

Protokoll der Sitzung des erweiterten Ausschuß Modellsegeln am 26.1.2002 in Maschen

Teilnehmer :

Ausschuss Modellsegeln : G. Mentges (Wedel), K. Schröder (Hamburg), entschuldigt :J. Weiß (Hamburg)

Erweiterter Ausschuss: J. Amenda (Audenhain), H. Bohn (Jüchen), W. Gerhardt (Kiel), K. Lauschmann (Ratzeburg)

Gäste : H. Becke (Flensburg), F. Schröder (Rostock), R. Schulin, H. Krahfors, G. Schulze, H. Lipp (alle Rodenkirchen), M.Schrämmer (Missunde), H.J. Koop (Lübeck), H. Blessin (München), W. Weiß (Hamburg), C.Posmik (Hamburg), H.Neubert (Flensburg)

TOP 1 Bericht des Obmanns zur abgelaufenen Saison

RC-Schein

Zur vergangenen Saison wurde der RC-Schein eingeführt. Jeder Segler, der die 20 Fragen eines Regeltests beantwortet, erhält den RC-Schein, der Voraussetzung für die Teilnahme an Ranglistenregatten ist. Etwa 55 % aller Modellsegler im DSV haben den Test durchgeführt und den RC-Schein erhalten. Wer aktuell den Test noch durchführen möchte kann ihn gegen Rückporto beim Obmann erhalten. Auch RC-Scheine werden natürlich weiterhin vergeben.

Grundsätzlich ist diese Aktion als erfolgreich zu bewerten. Sehr viele Segler haben sich mit den Regeln beschäftigt und das war das Ziel des Ausschuss Modellsegeln. Natürlich gibt eine solche Aktion auch eine Menge Kritik. Viele langjährige Modellsegler hatten wenig Verständnis für die Aktion. An dieser Stelle sei im Übrigen angemerkt, dass keiner dieser langjährigen Segler ein Spitzenergebnis im Test erreichte.

Neue Regattasystem MSS (Most Simple System)

Das neu eingeführte Regattasystem war ein voller Erfolg. Der sog. „Auf- und Abstiegsstress“ im Flottensystem wird vollkommen vermieden. Auch wenn das System nicht so leistungsfordernd ist, wie z.B. das Flottensystem, da die guten Segler nicht in jedem Durchgang aufeinander treffen, so führt das System im Endergebnis doch zu den gleichen Resultaten. Sicherlich hat dieses System in der letzten Saison dazu beigetragen, dass wir ausgesprochen „ruhige“ Regatten hatten, mit wenig Protestsituationen. Das MSS ist in dieser MYI nochmal abgedruckt.

Beachtung AFM 2001

Die Austragungsordnung für Modellyachtregatten wurde geschaffen, um einen möglichst einheitlichen Standard bei allen Regatten zu gewährleisten. Alle Bestimmungen sind für Ranglistenregatten bindend. Mittlerweile gibt es die AFM 14 Jahre. Sie wurde immer wieder verbessert und hat jetzt einen Stand erreicht, der als

sehr ausgereift angesehen werden kann. In der AFM werden unter anderem auch die Ranglistenbestimmungen geregelt. Nachdem wir gerade bei diesem Thema in den letzten Jahren immer wieder Änderungen hatten, soll jetzt eine Phase eintreten, in der wir die Regularien nicht mehr verändern.

Ranglistenregatten oder Freundschaftsregatten

Im Januar 2001 hatten wir im Ausschuss beschlossen, weniger Ranglistenregatten und dafür mehr Freundschaftsregatten durchzuführen. Schon kurz nachdem wir diese Regelung beschlossen hatten, gab es heftige Proteste aus verschiedenen Regionen der Republik, die alle in Richtung mehr Ranglistenregatten zielten. Die Erfahrung der letzten Saison zeigte darüberhinaus, dass das Interesse an Freundschaftsregatten eher gering ist. Eine Regatta mußte sogar wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden. Ab sofort wird deshalb die Entscheidung ob Ranglistenregatta oder nicht, ausschließlich bei den Vereinen liegen. Die Qualität der Ranglistenregatten wird, wie oben gesagt, durch die AFM geregelt und ausserdem stellt sich automatisch ein ausgewogenes Verhältnis von Ranglisten- zu Freundschaftsregatten ein. Anlässlich der diesjährigen Ausschusssitzung gab es übrigens keinen Widerspruch zu dieser Regelung.

Kielwechsel

In der vergangen Saison ist mir kein Fall bekanntgeworden, dass ein Kiel unzulässig gewechselt wurde. Für mich als Obmann ist nicht erkennbar, dass es sich hier wirklich um ein ernsthaftes Problem handelt. Es müsste jedem Segler klar sein, welche grobe Unsportlichkeit ein solcher Kielwechsel darstellt. Natürlich ist jedem Verein weiter freigestellt, Kielflossen und Bleigewichte anlässlich einer Regatta zu markieren.

Kleinere Kurse , wurde dies beachtet ?

In der letzten MYI hatte der Ausschuss empfohlen grundsätzlich kleinere Kurse auszulegen und diese ggf. mehrfach abzusegeln. Zweck soll eine bessere Beobachtungsmöglichkeit der Yachten sein. Diese Empfehlung wurde scheinbar wenig beachtet, deshalb soll sie hier nochmal wiederholt werden. Zum Thema Regattakurse hat Klaus Schröder eine Info für diese MYI zusammengestellt, die auf neue Möglichkeiten der Kursauslegung eingeht.

Umpiring, wurde dies gemacht ?

Umpiring, also die unmittelbare Wegerechtsentscheidung durch einen Schiedsrichter (Wettfahrtleiter) wurde kaum genutzt. Möglicherweise gibt es zu wenig kompetente Regelkundige, die sich eine unmittelbare Entscheidung zutrauen.

2 getrennt gewertete Regatten an einem Wochenende (Köln und Kaarst)

In Köln und Kaarst fanden in der letzten Saison an einem Wochenende 2 getrennt gewertete Regatten einer Klasse statt. Dies sollte am Samstag Berufstätigen ermöglichen am Sonntag auch zu einer abgeschlossenen Wertung zu kommen. Die Erfahrungen der Kölner zeigen jedoch, dass dieser Zweck verfehlt wurde oder auch dass kein entspr. Bedarf besteht. Am Samstag waren sogar mehr Teilnehmer anwesend als am Sonntag. In Köln wird dies zukünftig nicht mehr durchgeführt.

Sportlich ist diese Verfahrensweise auch eher fragwürdig, es darf nicht darauf ankommen an einem Wochenende möglichst viel RL-Punkte zu holen, sondern es muss darauf ankommen, sich bei verschiedenen Bedingungen über 2 Tage durchzusetzen. Der Ausschuss empfiehlt deshalb, solche Regatten allgemein nicht länger durchzuführen.

Öffentlichkeitsarbeit (Dortmund, Leipzig, Hamburg) , Neue Broschüre , DSV im Internet

Der DSV war im letzten Jahr auf den Modellbauausstellungen in Dortmund, Leipzig und Hamburg vertreten. Alle Ausstellungen waren ein großer Erfolg, gemessen an dem Interesse. Die Bestände der Broschüre RC-Segeln wurde somit auch nahezu vollkommen aufgebraucht, so dass ein Neudruck erforderlich ist. Gerhard Meysemeyer hat dazu schon einen überarbeiteten Entwurf gemacht, der demnächst umgesetzt wird. Wir werden wieder ca. 3000 Exemplare drucken. Raimund Schulin schlägt hierzu vor jedem Segler Broschüren zur Verfügung zu stellen, um sie an Bekannte weiter verteilen zu können. Ich werde überprüfen, ob sich dies finanziell und logistisch durchführen lässt.

Der Internet Auftritt der Modellsegler über die offizielle Seite des DSV enthält jetzt auch immer die aktuellen Ranglisten. Bisher hatten wir ca. 6000 Besucher auf dieser Seite. Es wäre jedoch wünschenswert, wenn wir noch mehr aktuelle Infos auf dieser Seite bringen würden. Wenn jemand einen interessanten Beitrag zum Modellsegeln dazu liefern möchte, kann er sich an den Obmann wenden. Unser Webmaster Henning Faas führt übrigens auch selbst die Ranglisten. Bitte RL-Regattaergebnisse immer an Henning (webmaster@vdmys.de).

TOP 2 Besprechung der Saison 2001 und Beschlussfassung zu ggf. erforderlichen Änderungen in der AFM für 2002

Änderungen in der AFM sind kaum erforderlich. Das Thema Kurse (s.o.) sollte überarbeitet werden. Außerdem sind einige redaktionelle Verbesserungen erforderlich, die sich z.B. aus den neue IWB ergeben.

Werner Gerhard schlug vor in der Rangliste nur noch diejenigen aufzunehmen, die mindestens 6 Regatten gesegelt haben. Nach kurzer Diskussion wurde diese Vorschlag mit großer Mehrheit abgelehnt.

Alle weiteren Punkte zu diesem TOP wurden unter TOP 1 besprochen.

TOP 3 Termine in 2002 (DM, RL-Regatten, etc.)

Im Jahr 2002 finden insgesamt 37 Regatten statt (Terminliste in diesem Heft). Dies verteilt sich auf 11 1-Meter, 23 M und leider nur noch eine 10-Rater Regatta. In diesem Jahr findet erstmals eine Deutsche Meisterschaft der M-Klasse in München (MYC München) statt. Nachdem wir im letzten Jahr ganz im Norden, in Flensburg waren, ist es sehr schön, dass wir jetzt ganz im Süden sind. Wenn möglich sollten die DMs immer in verschiedenen Regionen Deutschlands stattfinden. In München ist im übrigen auch mit interessanter internationaler Beteiligung aus Österreich, der Schweiz und vielleicht Italien zu rechnen. Die DM der 1-Meter Klasse findet in Köln (MB Rodenkirchen) statt.

TOP 4 Bericht aus dem Technical Committee der ISAF-RSD

In der Technischen Kommission der ISAF-RSD wurden folgende Themen behandelt:

- Lukendeckel aus Carbon in der IOM Klasse (siehe hierzu 1 Meter Info)
- Aluminiumqualität von Masten und Bäumen in der IOM Klasse
- Diverse kleinere Punkte im Rahmen der Regelüberarbeitung

Die Klassenbestimmungen aller Klassen wurden vollkommen überarbeitet und haben zukünftig ein einheitliches Format, ähnlich wie das bisherige Format der IOM Klasse. Demzufolge sind auch alle Klassenbestimmungen jetzt neu zu übersetzen und zu veröffentlichen. Für die IOM-Klasse wird dies Heinrich Lipp und für die M-Klasse ich selber machen. Die 10 Rater Übersetzung werde ich erst später durchführen. Sobald die Übersetzungen fertig sind, werden sie im Internet veröffentlicht und den Vereinen zugeschickt.

Ansprechpartner für die einzelnen Klassen sind im übrigen:

IOM Klasse : Heinz Bohn, RCSegel@aol.com
M – Klasse : Klaus Schröder
10 – Rater : Gerhard Mentges, mentges@modell-yacht-konstruktion.de

TOP 5 Bericht aus dem Racing Rules Committee der ISAF-RSD

Klaus Schröder berichtet aus dem RR-Committee über verschiedene derzeit diskutierte Themen, die jedoch kaum Auswirkungen auf unser Regattageschehen haben werden und somit hier auch nicht weiter wiedergegeben werden.

TOP 6 Weiterentwicklung der IOM Klasse in Deutschland (Vorschlag DSV-Boot IOM)

Aus einem Gespräch zwischen Heinz Bohn und mir ist der Gedanke entstanden, ein DSV IOM Boot anzubieten, das einen kostengünstigen Einstieg ermöglicht.

Anlässlich der Ausschusssitzung haben wir dies und auch andere Möglichkeiten zur Förderung des RC-Segelns ausführlich diskutiert.

Vom MB Rodenkirchen wurde in diesem Zusammenhang ein Einsteigerboot vorgestellt, das noch etwas kleiner als eine IOM Yacht und sehr preiswert zu erstellen ist. Es hat ausgezeichnete Segeleigenschaften und könnte sogar von einem Jugendlichen auf dem Fahrrad transportiert werden. Zu dieser Yacht gibt es einen Beitrag in dieser MYI.

Das von Heinz Bohn als Bausatz zusammengestellte IOM Boot wäre zu einem Preis von 390 Euro zu erstehen und würde voll konkurrenzfähiges Segeln anlässlich einer Regatta ermöglichen, auch wenn der Rumpf natürlich nicht das allerletzte Top-Design sein kann (siehe Info zu dieser Yacht in diesem Heft). Ist diesem Zusammenhang ist unbedingt anzumerken und hervorzuheben, dass Heinz bei diesem Schiff auf jeglichen Gewinn verzichtet. Gleiches gilt auch für Graham Bantock, der für das Design des Rumpfes verantwortlich zeichnet. Nur aus diesen Gründen ist eine ideelle Förderung des DSV für diese Yacht möglich. Finanziell hätte der Ausschuss Modellsegeln im übrigen keine Möglichkeit ein solches Schiff zu fördern. Allerdings planen wir, dieses Schiff in DSV Vereinen und andernorts (Zeitschriften) bekannt zu machen, um möglichst großes Interesse an dieser Yacht und damit am Modellsegeln zu wecken.

In der Diskussion dieses Themas kam auch deutlich heraus, dass wir es mit 3 Arten an Modell bzw. RC-Seglern zu tun haben.

1. Der Modellbauer und eher wenig ambitionierte Segler
2. Der Modellbauer und recht gute Segler
3. Der nur Segler mit ansonsten 2 linken Händen oder/und kein Interesse am Bauen

Um auch der letzten Gruppe gerecht zu werden, haben wir vor, auch ein sog. Fertigmodell der IOM-Klasse anzubieten. Hierzu fehlt allerdings noch ein Anbieter. Damit ergibt sich also ein 3-stufiges Konzept zur Förderung des Modellsegelns.

1. Das „echte“ Anfänger und Jugendboot mit ca. 80 cm Rumpflänge
2. Das voll regattafähige DSV IOM Boot als Bausatz
3. Das voll regattafähige IOM Fertigmodell

Es gibt Modellsegler, die befürchten, dass mit diesen Maßnahmen die M-Klasse zu sehr ins Hintertreffen geraten würde. Ich glaube, dass diese Befürchtungen unbegründet sind, denn auch die M-Klasse würde davon profitieren, wenn neue Segler für das RC-Segeln gewonnen werden könnten.

TOP 7 und 8 Bericht des Obmanns zur Gründung der Internationalen Klassenvereinigung für die IOM Yachten und zur Gründung einer Nationalen Klassenvereinigung

Zur Zeit wird die Gründung einer internationalen Klassenvereinigung für die IOM Klasse vorbereitet. Ziel dieser Gründung ist eine stärkere Einbeziehung der IOM Segler in alle Entwicklungen der Klasse. Diejenigen die die Klasse segeln, sollen auch für z.B. die Klassenbestimmungen verantwortlich sein. In Deutschland liegt die

Gründung der nationalen Klassenvereinigung in den Händen von Heinz Bohn, der im Rahmen des 1 Meter Briefes über weitere Schritte berichten wird.

TOP 9 Verschiedenes

Alle Hersteller von Modell-Yacht-Segeln soll gebetet werden, Massangaben und Messmarken auf den Segeln anzugeben.

Zur WM der M-Klasse in Italien, Ravenna liegen noch keine weiteren Informationen vor. Die Regatta wird mit Stand vom 9.2.02 in der Zeit vom 14.-22.9.02 in stattfinden. Ich habe alle Vereine aufgefordert, mir Interessenten zu melden. Bisher haben 1. Janusz Walicki, 2. Klaus Schröder, 3. Gerhard Schmitt, 4. Jens Brügggen, 5. Werner Gerhardt, 6. Elke Wißmann, 7. David Clark, 8. Horst Becke, 9. Michael Scharmer ihr Interesse bekundet (Reihenfolge gemäß Rangliste Ende 2001). Weitere Interessenten mögen sich bitte bald bei mir melden.

Derzeitige DSV Vermesser Modellsegeln sind :

- Hubert Blessin, München
- Klaus Schröder, Hamburg
- Heinz Bohn, Jüchen-Otzenrath
- Jürgen Amenda, Audenhain
- Werner Gerhardt, Kiel
- Jochen Weiß, Hamburg
- Gerhard Mentges, Hamburg
- Manfred Prothmann, Itzehoe
- Peter Hirche, Dresden
- Gerhard Meysemeyer, Neuss
- Raimund Schulin, Köln
- Kurt Lauschmann, Ratzeburg
- Günter Voelz, Berlin
- Horst Becke, Flensburg
- Hartmut Neubert, Jarblund-Weding
- Hennig Faas, Mannheim
- Hans Jürgen Koop, Krummesse
- Heinrich Lipp, Köln
- Michael Scharmer, Schleswig
- Gerhard Schmitt, Esslingen
- Wilhelm Röhrkaste, Barsinghausen
- Frank Schröder, Rostock

Wedel, den 9.2.02

Gerhard Mentges
Obmann Ausschuß für Modellsegeln